

Beckums Stadtschlüssel



Das Prachtstück mit Wappen und Schärpe in Stadtfarben musste Prinz Ralf von Wallis vor Wochenfrist herausrücken. Sein Nachfolger bekommt den Schlüssel Karnevalssonntag wieder. Bild: Wille

Machtsymbol an tollen Tagen

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN CLAUSER

Beckum (gl) In welches Schlüsselloch der wohl passt? Das wird sich vielleicht schon mancher Augenzeuge der Schlüsselübergabe auf dem Beckumer Marktplatz gefragt haben. Zweimal pro Jahr wechselt dort das Symbol der Herrschaft den Besitzer.

Wer genau das goldene Stück mit Beckumer Stadtwappen angefertigt hat, weiß auch Ludger Wößmann als ausgewiesener Chronist des Beckumer Karnevals nicht ganz genau. Das Datum „11. im 11.“ pflegen die hiesigen Narren nach rheinischem Vorbild bereits seit Gründung der „Carnevalgesellschaft Wir wissen ja“, wie Wößmann berichtet.

Während landauf landab der symbolische Schlüssel am „11. im 11.“ in die Hände der Narren gerät, ist es in Beckum gerade umgekehrt. Letzte Amtshandlung des scheidenden Prinzen ist es, dem Bürgermeister seinen Schlüssel wieder auszuhandigen. Behalten darf er ihn aber nur bis zum Sonntag vor Rosen-

montag. Dann fordert ihn der neue Prinz im Namen der Narren zurück.

Die Schlüssel-Symbolik spielt in Beckum erst seit 1951 eine Rolle. Am 4. Februar, dem Karnevalssonntag dieses Jahres, bekam Seine Tollität Wilhelm I. Möllers von Bürgermeister Dr. Max Hagedorn den goldenen Schlüssel überreicht. „Seit dieser Zeit gehört dieses feststehende Zeremoniell der



Karnevalsgesellschaft „Na, da wären wir ja wieder“ zum Zeichen des Herrschaftswechsels und der befristeten Befreiung vom Joch des Alltags“, weiß Wößmann. Ebenfalls erprobter Brauch: Elf närrische Paragraphen läuten mit der Stadtschlüsselübergabe des Bürgermeisters an den Prinzen die drei tollen Tag in Beckum ein.

Der Schlüssel selbst besteht aus Holz, ist rund 50 Zentimeter lang und mit einer weiß-roten Schleife sowie langen Bändern geschmückt. Im Schlüsselring, der Raute, zeigt er das Stadtwappen.

Bereits seit 1959, also seit genau 60 Jahren, findet die Schlüsselübergabe auf einer Tribüne vor dem alten Rathaus auf dem Marktplatz statt.

Hintergrund

Der Beckumer Stadtschlüssel als Zeichen der närrischen Machtübernahme bestand zwischenzeitlich aus Metall, was sich aber wegen des Gewichts nicht lange durchgesetzt konnte, wie Ludger Wößmann berichtet. Er selbst nahm im Jahr seiner Regentschaft 1992 noch ein handgeschnitztes Exemplar aus der Werkstatt von Heinrich Spiggelkötter in Empfang.

Die Rückgabe des Schlüssels fand übrigens bis 1971 in exklusiverer Runde im Saal des Wirtshauses „C. B. Schrulle“ am Markt statt. Erst ab 1972 wurde die Abdankung des närrischen Stadtoberhaupts in der heute noch praktizierten Form auf dem Marktplatz zelebriert.



Einen Stadtschlüssel von Heinrich Spiggelkötter bewahrt Ludger Wößmann, Stadtprinz anno 1992, noch auf. Bild: Clauser